

LEISTUNGSVERZEICHNIS

über

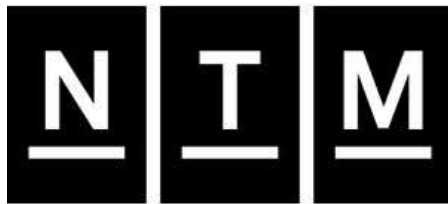
Gewerk 3.052 - Parkettarbeiten

Leistungen:

- Baustelleneinrichtung und Dokumentation
- Untergrundvorbereitung
- Belagsarbeiten Parkett
 - Aufbereiten von Bestandsparkett
 - Herstellen von neuen Parkettflächen
- Sockelarbeiten
- Sonstige Arbeiten, Profile, Schienen
- Stundenlohnarbeiten

BAUVORHABEN: **Nationaltheater Mannheim**
Generalsanierung Spielhaus am Goetheplatz
68161 Mannheim

AUFTRAGGEBER: **Stadt Mannheim vertreten durch den**
Eigenbetrieb Nationaltheater
Mozartstr. 9, 68161 Mannheim



I. ALLGEMEINE HINWEISE

Allgemeine Baubeschreibung

Das Nationaltheater, ein markantes Beispiel für die Nachkriegsmoderne der 50er Jahre mit besonderem Denkmalstatus, soll wegen erheblicher Gebrauchsspuren aus dem jahrelangen Betrieb generalsaniert werden, wobei die Struktur des Bestandes erhalten bleibt. Im Wesentlichen handelt es sich neben der Anpassung an heutige Standards, um die Erneuerung der gesamten Haustechnik sowie eine am Schutzziel orientierte Überarbeitung der Flucht- und Rettungswege und des Brand- und Arbeitsschutzes. Generell wird der Bestand - vorbehaltlich des Denkmalschutzes - komplett entkernt.

Es werden nichttragende Innenwände abgebrochen und durch Trockenbau-Ständerwände ersetzt. Vorhandene Abhangdecken, Estrich- und Bodenbeläge werden entfernt und erneuert. Die verglasten Flächen mit Ausnahme der bereits überarbeiteten "Lochfenster" zur Hebelstraße werden erneuert und energetisch verbessert. Das 6-geschossige (Erd-, 4 Ober- und 1 Untergeschoss), trapezförmige, im Jahr 1957 fertiggestellte Theatergebäude mit einer Länge von rd. 133m und einer Breite von 41m bzw. 54m gründet zu 2/3 auf einem ehem. Wehrmachtsbunker, welcher ebenfalls vom NTM als Lagerflächen und Werkstätten genutzt wird. Auf dem Bestands-Baukörper sind jeweils über den beiden Spielhäusern (Oper + Schauspiel) Bühnentürme mit einer zusätzlichen Höhe von je ca. 16m angeordnet. Neben den unterirdischen Erweiterungs-Neubauten ist außerhalb der Bunkerüberbauung im Osten eine Unterbauung des Bestands-Gebäudes für die erforderliche Volumenvergrößerung des Orchester-Probesaals und die Anbindung an die Neubauten unter dem Goetheplatz vorgesehen. Hier wird unter Einbezug von "Spezial-Tiefbauarbeiten" unterhalb des bestehenden Opersaals ein rd. 11m hoher Raum mit "Spezial-Akustik-Auskleidung" hergestellt. Parallel zu den Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten im Bestand erfolgt eine Erweiterung durch unterirdische Neubauten auf der Süd- und Westseite des Bestandes (neue Werkstätten und Technikflächen). Das Theater ist auf diesen Seiten im Bereich der Goethestraße und des Friedrichsring von einer großzügigen Platzfläche im Bestand umgeben. Nach Herstellung der Erweiterung in Form von Unterflurbauwerken und der in die Platzstruktur eingefügten 5 Lichthöfe ist es Ziel der Sanierung, den Goetheplatz wieder in den ursprünglichen Zustand mit Streifenoptik unter Einbeziehung des "Altbelages" zu versetzen (Ensembleschutz). Im Zuge der vorbeschriebenen Erweiterung durch Probe-, Technik- und Werkstatträume werden die vertikalen und horizontalen Außenflächen des Bunkers freigelegt. Somit wird die Erneuerung der Platzfläche mit der Trockenlegung und der anschließenden Sanierung des Bunkers kombiniert.



Lage der Baustelle:

Das Baugrundstück liegt zentral nahe dem Innenstadtbereich zwischen zwei mehrspurigen Hauptverkehrsstraßen.

Die westliche Begrenzung bildet der Friedrichsring in Richtung Kurpfalzbrücke (B38), Südlich begrenzt die in den Friedrichsring einmündende Goethestraße das Baugrundstück. Östlich wird das Baugrundstück durch einen öffentlichen Parkplatz begrenzt. Der Parkplatz wird während der gesamten Baumaßnahme als Baustelleneinrichtungs- und Lagerfläche genutzt und steht nicht weiter als Parkplatz zur Verfügung. Die nördliche Begrenzung stellt die den Friedrichsring und die Goethestraße verbindende Hebelstraße mit angrenzender mehrgeschossiger Wohnbebauung und Anwohnerparkplätzen dar. Die Hebelstraße dient derzeit bereits der (LKW-) Anlieferung des Spielhauses (auf dieser Seite befindet sich auch der vorh. LKW-Aufzug zur Andienung des UG und der Bühnenebene). Die Parkplatzflächen in der Hebelstraße auf der Seite des NTM werden ebenfalls für die Baustelleneinrichtung genutzt.

Parkmöglichkeiten:

Das Baugrundstück befindet sich im Innenstadtbereich. Parkmöglichkeiten auf dem Grundstück und im öffentlichen Straßenraum stehen nicht zur Verfügung. Der öffentliche Straßenraum wird mittels Anwohnerparkausweisen oder Parkscheinautomaten bewirtschaftet. Stellplätze müssen in öffentlichen Parkhäusern im näheren Umkreis angemietet werden. Das Baugrundstück ist gut an den ÖPNV angeschlossen.

Projektdurchführung

Nach der Beauftragung ist die gesamte Projektdurchführung über einen Projektraum zu dokumentieren. An einer Einweisung in den Projektraum müssen die zuständigen Mitarbeiter verpflichtend teilnehmen; die Teilnahme wird nicht gesondert vergütet.

Im Projektraum „Awaro“ der Firma AirITSystems GmbH werden alle Unterlagen für die Ausführung zentral gespeichert und sind für alle am Bau Beteiligten verfügbar. Sie ist somit die Kommunikations- und Datenaustauschplattform für alle am Bau Beteiligten und sie führt zu einer unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit. Der Projektraum ist eine notwendige Voraussetzung für ein reibungsloses und zielgerichtetes Informations- und Prozessmanagement. Jeder Beteiligte erhält seinen eigenen Online-Zugang. Für das Arbeiten mit dem Projektraum ist eine mehrstündige Schulung erforderlich.

II. VORBEMERKUNGEN

Die nachfolgend aufgeführten Vorbemerkungen
(Angaben zur Baustelle, Ausführung der Arbeiten, Toleranzen) gelten in
Ergänzung der VOB/C, ATV Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder
Art - DIN 18 299 und der ATV für die beschriebenen Leistungen.

III. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG	Auftraggeber bzw. Bauherr
AN	Auftragnehmer
AT	Arbeitstage
ATV	Allgemeine Technische Vertragsbedingungen
BA	Bauabschnitt
BE	Baustelleneinrichtung
BLM	Bauleistungsmanuskript
BPH	Bauphase
BstO	Baustellenordnung
BT	Bühnenturm
ELT	Gewerk Elektrotechnik
FB	Fachbereich
FBL	Fachbauleitung
HKLS	Gewerk Heizung (Hz) / Kälte / Lüftung (RLT) / Sanitär (Sa)
HTRH	Haupttreppenhaus
IDP	Interdisziplinäres Planungsteam
IT	Informationstechnik
i.Li	im Lichte
LAD	Landesamt für Denkmalpflege
LB	Leistungsbeschreibung
LOG	Bauleistung
LV	Leistungsverzeichnis
MVV	Versorgungsgesellschaft Mannheim
NU	Nachunternehmer
OAS	Online- Avisierungssystem
OH	Opernhaus
OÜ	Objektüberwachung
OÜ	Objektüberwachung HKLSE
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OPS	Orchesterprobensaal
PS	Projektsteuerung
RBM	Rohbaumaß
RBLM	Rohbauleistungsmaß
SH	Schauspielhaus
SiGeKo	Sicherheits- und Gesundheitskoordinator
TG	Technikgeschoss
TGA	Technische Gebäudeausrüstung
TK	Telekommunikation
TRH	Treppenhaus
ÜBE	Übergeordnete Baustelleneinrichtung - Leistung ANB
UVV	Unfallverhütungsvorschriften
Wo	jeweilige Bauwoche ab Baubeginn
WT	Werktag
ZTV	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

IV. ALLGEMEINE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (DIN 18299)

INHALT

0.0	ALLGEMEIN	
0.1	ANGABEN ZUR BAUSTELLE	(nach VOB/C, DIN 18 299)
0.2	ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG	(nach VOB/C, DIN 18 299)

0.0 ALLGEMEIN

Mit dem Ziel die baubetrieblichen Schnittstellen zwischen den Abbruch- (inkl. Schadstoffrückbau), Rohbau-, TGA- und Ausbaugewerken zu optimieren und einen störungsfreien Bauablauf zu ermöglichen, hat der Auftraggeber einen übergeordneten BE- und Baulogistik-Dienstleister (LOG) mit der Koordination und Ausführung der Leistungen beauftragt.

Zum Leistungsumfang des Auftragnehmers der Baulogistik (LOG) gehören die übergeordnete Baustelleneinrichtungen und verschiedene Dienstleistungen.

Als Dienstleister stellt und unterhält der LOG die übergeordnete Baustelleneinrichtung (ÜBE) für alle Auftragnehmer und Unternehmen, koordiniert Transporte zum und auf dem Baufeld, organisiert die BE-Flächen und ist verantwortlich für die Medienversorgung.

Der LOG betreibt das baulogistische Informations- und Notfallmanagement (Logistik-Handbuch s. Anlage, OAS, Schulungen, Erste Hilfe, Brandschutz, Flucht und Rettung), das Mietmanagement für Tagesunterkünfte und das Müllmanagement (Sortieren, Entsorgen).

Er übernimmt die Verkehrssicherungspflicht und ist verantwortlich für die Baustellensicherung sowie der Personenzugangskontrolle auf dem Baufeld.

Weiterhin steht der Baulogistiker als zentraler Ansprechpartner zur Koordination der BE-Flächen und Einrichtung für den Auftragnehmer vor Ort zur Verfügung.

Wesentlicher Bestandteil der zentralen Baulogistik wird das Baulogistikhandbuch mit allen relevanten Angaben zu Anlieferung, Verteilung, Lagerung und Verbringung der Bauprodukte und des Materials bis zum Einbauort sein.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet die benötigten Leistungen des Baulogistiklers in Anspruch zu nehmen.
Das Baulogistik-Handbuch wird Teil des Vertrages.

Alle Tätigkeiten auf dem Baugelände, werden vom LOG innerhalb der BE-Flächen und dem Gebäude logistisch erfasst und mit allen am Bau Beteiligten koordiniert. Er organisiert den gesamten Baustellentransport in Bezug auf das Material, den zum Einsatz kommenden Geräten, Maschinen, Fahrzeugen und Personal.

Baustellenverkehrssteuerung

Im Rahmen der Baustellenverkehrssteuerung werden die Anlieferprozesse der Lieferanten zur Vermeidung von Warte- und Standzeiten sowie der Reduzierung von Entladezeiten in optimaler Weise gesteuert. Der Logistiker (LOG) kontrolliert die operative Umsetzung auf der Baustelle und stimmt Entladeflächen sowie die Entladezeiträume mit den beteiligten Akteuren ab.

Lagerflächenmanagement

Mit dem Lagerflächenmanagement wird die vertikale und horizontale Materialverbringung vom Entladeort bis zum Materialzwischenlager bzw. Einbauort koordiniert. Neben den Koordinationsaufgaben zwischen den beteiligten Akteuren (Gewerke, Lieferanten) im Vorfeld, der Vergabe von Zeitfenstern für die Aufzugnutzung usw. stellt der LOG Bauaufzüge mit Beginn der Ausbauphase und koordiniert die Materialeinbringung der Gewerke ins Gebäude.

Unter die Regelung des Baulogistikhandbuches (siehe Anlage) fallen alle Auftragnehmer (inkl. Nach- / Subunternehmer) und Lieferanten, die Arbeiten im Zuge öder Bauarbeiten erbringen sowie alle Personen, die das Baustellengelände betreten.

Kernarbeitszeiten von 7:00 bis 17:00 Uhr Mo - Fr (Bedienung von Großgeräten)
Baustellenarbeitszeit von 7:00 bis 20:00 Uhr Mo - Sa (Regelarbeitszeit)

Die vom Auftraggeber beauftragten Gewerke sind zur Nutzung des vom Baulogistiker betriebenen Logistik-, Überwachungs-, Transport-, Ver- und Entsorgungskonzeptes sowie Containermanagements vertraglich verpflichtet.

0.0.1 ÜBERGEORDNETE BAUSTELLENEINRICHTUNG DES AUFTRAGGEBERS (AG)

Die übergeordnete Baustelleneinrichtung (ÜBE) steht allen Unternehmern tlw. mit Umlagen zur Verfügung:

- Bauwasser (Zapfstellen und Ausguss im Außengelände) über Umlage bei Inanspruchnahme
- Baustrom (Etagenverteiler) über Umlage bei Inanspruchnahme
- Bauheizung über Umlage bei Inanspruchnahme
- Sanitätseinrichtungen (Erstversorgung)
- Sanitäranlagen (Wasch- und WC-Container)
- Fassadengerüste und Sicherungseinrichtungen - Bestandsgebäude
- Schutzwände und Einhausungen - Bestandsgebäude
- Absetzbühnen - Bestandsgebäude
- Bauaufzüge in allen Bauphasen - Bestandsgebäude
- Absturzsicherungen und Fangeinrichtungen (bspw. Flachdach) - Bestandsgebäude
- Lagerflächen, gem. BE-Flächenplanung
- Baustellen- und Verkehrswegesicherung
- Bauzaun, Toranlagen, Zutrittskontrolle, allgemeine Baustellen-Beleuchtung innen/außen, Flucht- und Rettungswege
- Schutt- und Müll-Container einschl. Müllmanagement (über Umlage bei Inanspruchnahme), Leerung und Entsorgung
- Notfallmanagement

Die zur Erbringung der eigenen Leistung erforderlich werdende Baustelleneinrichtung, einschließlich den in seinen Arbeitsbereichen zu ergreifenden Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen, wie Gerüste, Arbeitsplatzbeleuchtung, PSA, Absturzsicherungen, usw., ist Sache des AN.

Gleiches gilt für die aus seinen Arbeiten resultierenden Emissionen. Zusätzliche, aus den Anforderungen an eine staub- und lärmarme Baustelle notwendig werdenden Einrichtungen (Staub-, Lärmschutzmaßnahmen, Abdeckungen, Maschinen, etc.), gehören zum Leistungsumfang des AN und werden nicht gesondert vergütet.

0.0.2 KOSTENPFLICHTIGE DIENSTLEISTUNGEN DES BAUSTELLENLOGISTIK-DIENSTLEISTERS (LOG)

- Büro-, Mannschafts- und Magazincontainer mit zugehörigen Service-Leistungen des LOG
- Transporthilfsmittel und Personal für die Entladung und Verbringung von Material nach Verfügbarkeit
- Aufwandsgebühren Baustellensicherheit (z. Bsp. bei Verlust/Beschädigung eines Baustellenausweises etc.)
siehe Baulogistikhandbuch

Der Auftragnehmer Baulogistik (LOG) stellt Baustellencontainer als Büro-, Mannschafts- und Magazincontainer, die vermietet werden. Er betreibt das Mietmanagement.

Die Unterkünfte entsprechen den einschlägigen Vorschriften. Die Mietpreise sind nach Größe, Ausstattung, (Teeküche, Kaffeeautomaten, Kühlschränke, TK-/EDV-Anlagen, etc.) und Serviceleistungen des LOG (tägl./wöchentl. Unterhaltsreinigung, Verbrauchsmaterial, etc.) gestaffelt.

Die Aufstellung eigener Container ist aus räumlichen Gründen nicht möglich. Der Bedarf an Büro-, Mannschafts- und Magazincontainer ist über Anmietung vom Baustellenlogistiker zu decken. Die Kosten sind in die dafür vorgesehene Position zur Baustelleneinrichtung einzukalkulieren oder, sofern keine separate Position in der Baustelleneinrichtung dafür ausgewiesen ist als Teil der Nebenleistungen z.B. in die Baustellengemeinkosten einzukalkulieren.

0.0.3 DIENSTLEISTUNGEN DES BAUSTELLENLOGISTIK-DIENSTLEISTERS (LOG) - UMLAGEPFLICHTIG AN

AUFTRAGGEBER

0.0.3.1 Müll-Management in der Ausbauphase

Als Entsorgungssystem ist das Konzept "Wertstoffhof-Bringsystem" vorgesehen. Siehe hierzu Baulogistikhandbuch Punkt 5.

Die Sauberhaltung der Arbeitsbereiche in den einzelnen Geschossen ist Sache des AN. Er beräumt seinen Arbeitsplatz, sammelt seine Abfälle und Reststoffe, sortiert diese vor und verbringt sie zum vorgesehenen Wertstoffhof im Außenbereich.

Der LOG überwacht die Vorsortierung des AN gem. dem Abfallschlüssel, verkippt die entgegengenommenen Abfälle und organisiert und dokumentiert die Entsorgung und erstellt eine Abfallbilanz.

Siehe hierzu Baulogistikhandbuch Punkt 5.

0.0.4 WEITERE UMLAGEN AN AUFTRAGGEBER

Verbrauchskosten für Baustrom, Bauwasser, Bauheizung, das Müllmanagement (jeweils bei Inanspruchnahme) und der Anteil an der Bauleistungsversicherung werden dem AN über Umlagen in Abzug gebracht. Siehe Besondere Vertragsbedingungen.

0.0.5 DIENSTLEISTUNGEN DES BAUSTELLENLOGISTIK-DIENSTLEISTERS (LOG) - UMLAGEFREI

Folgende Dienstleistungen werden durch den Baustellenlogistik-Dienstleister gegenüber dem AN kostenlos (umlagenfrei) erbracht:

- Erstellung der Baustellenausweise
- Zugangskontrolle
- Vorhaltung und Wartung der Bauaufzüge / Hebebühnen im Bestand
- Unterhaltung Baustellenverkehrs- und Transportwege, Winterdienst
- Erstversorgung in Notfällen (Notfallmanagement)

0.0.6 KOORDINATIONSPFLICHTEN DES AUFTRAGNEHMERS

Der AN verpflichtet sich die vom Baustellenlogistiker (LOG) bereitgestellte Informationsplattform und Avisierungssystem (OAS), gemäß dem im Logistikhandbuch beschriebenen Konzept zur Umsetzung der baubetrieblichen Belange einzusetzen.

Er stimmt seine Verkehrs- und Arbeitsflächen auf den Taktbereich der am Bau beteiligten Gewerke ab. Die Belegung und Abfolge von Flächen (Flure, Räume, Geschossbereiche) hat dem geplanten Bauablauf sowie den Material-, Geräte- und Personalanforderungen der Auftragnehmer zu entsprechen (stabiler Baufortschritt).

Er nimmt an den regelmäßig stattfindenden Bau- und Koordinationsbesprechungen teil und übernimmt die Ergebnisse in seine stets aktuell zu haltende Feinterminplanung.

Gegebenenfalls hieraus resultierende Kosten werden nicht gesondert vergütet.

0.1 ANGABEN ZUR BAUSTELLE - DIN 18299

Während der gesamten Bauphase findet kein Spielbetrieb statt. Parallel zum Auszug der Nutzer finden die Baustelleneinrichtung durch die Baustellenlogistik und Sicherungsmaßnahmen statt.

Baustellenöffnungszeiten:

Kernarbeitszeiten von 7:00 bis 17:00 Uhr Mo - Fr (Bedienung und Einsatz von Großgeräten)

Baustellenarbeitszeiten von 7:00 bis 20:00 Uhr Mo - Sa (Regelarbeitszeit)

0.1.1 ZUFAHRT

Die Zufahrt erfolgt über die Hebelstraße, diese wird während der Baumaßnahme zur Einbahnstraße mit Einfahrt über den Friedrichsring.

Ein Lage- und Baustellenflächenplan liegen der Leistungsbeschreibung bei.

Die angrenzenden Verkehrsflächen außerhalb der Baustelle sind bei der Bauausführung vor Beschädigungen zu schützen.

Bei Arbeiten im Gebäude und an baulichen Anlagen ist die Verkehrssicherung ständig zu gewährleisten.



0.1.2 BESONDERE BELASTUNGEN AUS IMMISSIONEN UND BETRIEBLICHEN BEDINGUNGEN

Die Leistung des AN ist durch erschütterungsarme, schwingungsarme, lärm- und staubarme Bauverfahren zu erbringen. Eine unzulässige Belastung der benachbarten Umgebung durch Lärm, Erschütterungen, Staub und Schmutz ist jederzeit zu vermeiden.

Gegenüber dem Baugrundstück stehen Mehrparteien-Wohnhäuser. Diese sind besonders vor Beeinträchtigung zu jeglicher Art zu schützen:

Staubentwicklung ist soweit möglich zu vermeiden, bzw. sofort zu binden.

Während der Durchführung aller Arbeiten sind die Auflagen und Vorschriften zur Verhinderung und Vermeidung von Baulärm grundsätzlich unbedingt zu beachten. Hier gelten insbesondere die

- Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm-Geräusch-Immissionen (AVV Baulärm)
- § 22 des Bundes- Immissionsschutz-Gesetz Pflichten der Betreiber nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen
- Zweiunddreissigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissions-Schutzgesetzes, Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. BlmschG)

Vorgaben nach AVV Baulärm:

Gemäß den Angaben der örtlichen Bauaufsicht ist die Gebietseinstufung ein Gebiet mit gewerblichen Anlagen und Wohnungen, in dem weder vorwiegend gewerbliche Anlagen, noch vorwiegend Wohnungen untergebracht sind. Entsprechend gelten nach AVV Baulärm die folgenden Immissionsrichtwerte, gemessen in 0,50 m Abstand vor einem Fenster des zu schützenden Nachbarn:

7:00 bis 20:00 Uhr	-	60 dB(A)
20:00 bis 7:00 Uhr	-	45 dB(A)

Kurzzeitige Spitzen sollen diese Werte um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiten.
Lärmerzeugende Arbeiten während der Nachtzeit von 20.00 bis 7.00 Uhr sind gemäß AVV Lärm unzulässig.

0.1.3 ART UND LAGE DER BAULICHEN ANLAGEN, Z.B. AUCH ANZAHL UND HÖHE DER GESCHOSSE

Gebäudedaten und Maße:

Einstufung des Gebäudes:

Gebäudeklasse 5, nach §2 Abs. 4 LBO und Sonderbau nach § 38 LBO

Grundstück:

L = ca. 220m, B = ca. 90m

Fläche: ca. 18.000m²

Grundflächen Bestandsgebäude oberirdisch:

L = ca. 130m, B = ca. 50m

Grundfläche Bestand inkl. Erweiterungsbauten unterirdisch:

L = ca. 153m, B = ca. 74m

Gebäudedaten:

Bestand BGF: 32.308m²

Bestand BRI: 161.555m³

Neubau BGF: 3.577m²

Neubau BRI: 18.161m³

Nutzfläche (NUF):

ca. 28.425m²

Gebäudehöhen (RBM) - Bestandsgebäude:

UG variabel, im Mittel ca. 4,50m

EG ca. 4,66m

E0-E3 ca. 3,33m

Bühnentürme OH und SH ca. 14,90m

Gebäudehöhen (RBM) - Neubau:

Werkstätten: ca. 3,07m

Stimmzimmer: ca. 4,07m

Chorprobe: ca. 6,04m

Orchesterprobe: ca. 11,23m bis UK Bestandsdecke

Nebenträume Orchesterprobe: ca. 2,88m bis 4,07m

Zulässige Lasten, Statik:

Außenflächen, die an den Baugrubenverbau angrenzen sind für eine Verkehrslast von 10kN/m² ausgelegt.

Die Geschossdecken innerhalb des Gebäudes sind für eine Verkehrslast von 5kN/m² ausgelegt.

Bei gleichzeitigem Arbeiten in mehreren Geschossen übereinander ist die Verkehrslast in diesen Bereichen auf 3,5kN/m² zu begrenzen. Siehe hierzu auch Baulogistikhandbuch Punkt 1.16

0.1.4 VERKEHRSVERHÄLTNISSE, VERKEHRSBESCHRÄNKUNGEN AUF DER BAUSTELLE

Es steht für den Baustellenverkehr nur die umzäunte Baustelle zur Verfügung. Alle direkt angrenzenden Bereiche und Grundstücke sind nicht zu nutzen. Unmittelbar angrenzende Flächen sind u.a. Feuerwehrezufahrten und Anlieferflächen für benachbarte Objekte sowie nur in Ausnahmefällen mit Sondergenehmigung zu nutzende öffentliche Verkehrsflächen der Stadt Mannheim. Die Fußgänger- und Fahrradwege an der Goethestraße und am Friedrichsring müssen über die gesamte Bauzeit bestehen bleiben. An den Kreuzungspunkten sind ausreichende öffentliche Verkehrsflächen vorzusehen.

Die Anlieferung erfolgt über die Hebelstraße. Baustellenabfahrten sind auch zu einem späteren Zeitpunkt über die Goethestraße möglich.

0.1.5 FÜR DEN VERKEHR FREIZUHALTENDE FLÄCHEN

Zugänge und Zufahrten der Baustelle, Gebäudeeingänge, Ausgänge, Fluchttreppenhäuser sowie die ausgewiesenen Rettungswege innerhalb und außerhalb des Gebäudes sind grundsätzlich freizuhalten. Jegliche Verschmutzungen öffentlicher Räume ist zu vermeiden bzw. umgehend zu beseitigen.

0.1.6 TRANSPORTEINRICHTUNGEN, -WEGE UND MONTAGEÖFFNUNGEN

Max. zulässige Deckenbelastung bei Materiallagerung: ca. 300kg/m²

Neben den Verkehrsflächen für die allg. Baustelleneinrichtung sind für den öffentlichen Straßenverkehr im Baustellenumfeld freizuhaltende Flächen:
Friedrichsring und Goethestraße inkl. Fuß- und Radweg, Hebelstraße einspurig mit Einwohnerparkflächen.

Transportwege für den Transport von Maschinen & Material auf der Baustelle:

Horizontal sind grundsätzlich alle Flächen auf allen Ebenen gem. Plänen nutzbar. Die denkmalgeschützte Bodenfläche aus Betonwerkstein im EG-Foyer erhält einen Schutzbelag aus Holz und kann nur eingeschränkt befahren und belastet werden.

Alle Beläge sind vollflächig vor Beschädigung zu schützen.

Vertikal stehen 3 Fluchttreppenhäuser auf der Nordseite (2xOH, 1xSH) vom UG bis E3 und 2 weitere Treppenhäuser auf der Südseite vom EG bis E2 zur Verfügung. Beläge aus Betonwerkstein sind durch einen Schutzbelag aus Holz weitestgehend vor mech. Beschädigungen während der Bauzeit geschützt und deswegen nur eingeschränkt nutzbar. Andere Treppen- und Podestbeläge werden im Zuge der Baumaßnahme entfernt und ersetzt. Die Art der Beläge ist den Plänen zu entnehmen.

nutzbare Breite der Treppen: ca. 1,50m

nutzbare Höhe der Treppen: ca. 2,10m

Transportmittel für Transport der Baustoffe auf der Baustelle:

An der östlichen Gebäudeseite ist ein Lastenaufzug für den Transport in die Ebene 3 über die Dachflächen errichtet. Bühnengröße: ca. 1,40/2,60m.

Im Gebäude steht ein Lastenaufzug für den Transport in die Ebenen UG bis Ebene 3 vorhanden. Kabinengröße ca. 2,00/2,50m.

0.1.7 VORHANDENE ANSCHLÜSSE FÜR WASSER, ENERGIE UND ABWASSER

Baustrom und Bauwasser (Verbrauchskosten) werden vom AG zur Verfügung gestellt.

Die Kosten werden dem AN mittels Umlagen in Rahmen der Schlussrechnung in Abzug gebracht.

Siehe "Besondere Vertragsbedingungen".

0.1.8 BESONDERE UMWELTRECHTLICHE VORSCHRIFTEN

Es muss vom AN sichergestellt werden, dass der Boden und das Grundwasser nicht durch chemische Verunreinigungen kontaminiert wird. Durch sachgerechte Maßnahme ist dafür zu sorgen, dass keine umweltgefährdenden Stoffe oder Zubereitungen in Kontakt mit der Umwelt kommen. Solche Stoffe sind durch entsprechende Kennzeichnungen mit den R-Sätzen R50 - 59 (bzw. GHS H-Sätze H400 - H420 nach CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008) und durch Einträge im Sicherheitsdatenblatt zu erkennen.

0.1.9 VORGABEN FÜR DIE ENTSORGUNG UND BESEITIGUNG VON RESTMATERIAL / ABFALL

Zur Schonung logistischer Ressourcen der BE nutzen alle ausführenden Firmen das gleiche Entsorgungssystem.

Als Entsorgungssystem ist das Konzept "Wertstoffhof-Bringsystem" vorgesehen.

Siehe dazu 0.0.3 Dienstleistungen des Baustellenlogistik-Dienstleisters

Andere oder etwaige eigene Entsorgungswege der ausführenden Unternehmen sowie Subunternehmen sind generell nicht gestattet.

0.1.10 HINDERNISSE IM BAUSTELLENBEREICH

Straßenbäume (Platanen) auf dem öffentlichen Parkplatz und entlang der Hebelstraße.

0.1.11 BESONDERE MASSNAHMEN GEMÄSS BAUSTELLENVERORDNUNG

Der AG hat einen SiGe-Koordinator beauftragt. Der SiGe-Plan wird vor Ausführungsbeginn dem AN übergeben. Beim vorgesehenen Bauablauf müssen alle Vorgaben zur Arbeitssicherheit und zu den Arbeitsschutzmaßnahmen berücksichtigt werden.

0.1.12 BESONDERE ANORDNUNGEN, VORSCHRIFTEN UND MASSNAHMEN IM BEREICH DER BAUSTELLE

Im Untergeschoss im Bereich der Achsen 14/16 und A/B befindet sich eine über die gesamte Bauzeit in Betrieb befindliche Mittelspannungsschaltanlage der MVV, die einen Teil der Oststadt und der Innenstadt versorgt. Die Zugangsmöglichkeit muss 24 Stunden, 365 Tage im Jahr gewährleistet sein.

0.2. ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

0.2.1 BAUABSCHNITTE, TERMINE, UNTERBRECHUNGEN

Die Arbeiten sind abschnittsweise gemäß dem geplanten Bauablauf durchzuführen (vgl. Anlagen). Arbeitsbeginn, Zwischentermine und Fertigstellungstermin sind vom AN eigenverantwortlich zu koordinieren.

Alle vertraglich vereinbarten Zwischen- und Endtermine sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich zu verfolgen und einzuhalten.

Alle durch den Auftragnehmer geplanten Termine sind mit dem Auftraggeber abzustimmen.

0.2.2 BAUTAGESBERICHTE

Der AN hat als Nebenleistung Bautagesberichte zu führen und der OÜ wöchentlich zu übergeben. Sie müssen alle Angaben, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrages von Bedeutung sein können, wie z. B. nachfolgend aufgeführt, enthalten:

- Datum
- Wetter, Temperatur
- Uhrzeit zu Arbeitsbeginn und Arbeitsende
- Anzahl der auf der Baustelle beschäftigten Mitarbeiter
- besondere Vorkommnisse (z.Bsp. Unfälle, Schwierigkeiten etc.)
- Abstimmungen, Angaben und Auflagen des AG
- Abnahmen
- Angaben und Auflagen von Behörden
- durchgeführte Prüfungen und Messungen

0.2.3 BAUABLAUFPLÄNE

Der AN hat gem. Ziff.4 des Firmenhandbuchs, das Teil des Vertrages ist, aktuelle Bauablaufpläne zu unterhalten und vorzulegen.

0.2.4 SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Vor Beginn der Arbeiten wird für die Baustelle ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan erstellt. Die hierfür erforderlichen Angaben und Unterlagen des AN ergeben sich aus den Verpflichtungen und bestehenden Regelungen nach § 5 BauStellV.

Dem Auftragnehmer wird eine Auflistung der notwendigen Angaben zur Gefährdungsanalyse und den Meldepflichten vor Beginn der Arbeiten übergeben.

Die Absicherung seiner eigenen Arbeitsbereiche ist Sache des AN.

Angaben zu Arbeitsstätten, Arbeitssicherheit, Brand-, Umweltschutz und Vorsorgemaßnahmen des AN sind der Baustellenordnung (BstO) zu entnehmen.

0.2.5 SPRACHE

Die Baustellen- und Vertragssprache ist deutsch.

Der AN hat dafür zu sorgen, dass während der Arbeit auf der Baustelle durchgängig Aufsichtspersonen anwesend sind, die in deutscher Sprache verhandeln bzw. den notwendigen Schriftverkehr und die Aufsicht über ihre Mitarbeiter führen können.

Kommt der AN dieser Verpflichtung nicht nach, so ist der Auftraggeber berechtigt, Ersatz unverzüglich, jedoch max. innerhalb von 2 AT zu fordern, und bis zur Behebung dieses Problems geeignete Dolmetscher auf Kosten des AN heranzuziehen.

V. HINWEIS

Alle den Positionen vorangestellten Vorbemerkungen, Hinweise und Angaben gehören zum Leistungsumfang, auch wenn in den einzelnen Positionen des Leistungsverzeichnisses nicht gesondert darauf hingewiesen wird, und sind vom Bieter in den jeweiligen Positionen einzukalkulieren!

Alle Circa-Angaben lassen im jeweils konkreten Fall Abweichungen von nicht mehr oder weniger als 10 Prozent des angegebenen Wertes zu.

Der AN erklärt mit Angebotsabgabe, dass er alle in diesen Vorbemerkungen aufgeführten Leistungen komplett in die Einheitspreise eingerechnet hat!

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

01 Vorbereitende Maßnahmen

01.01 Baustelleneinrichtung und Dokumentation

01.01.0001 Baustelleneinrichtung

Einrichten der Baustelle für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen.

Zur Baustelleneinrichtung gehören auch:

- alle zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften notwendigen Schutzvorkehrungen und Maßnahmen
- Vorhalten der Baustelleneinrichtung für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen für die Dauer der vertraglich vereinbarten Bauzeit.
- Räumen der Baustelle von der Baustelleneinrichtung des AN nach Durchführung seiner Leistungen nach Beendigung der gesamten Baumaßnahme für sämtliche der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen.
- Ausführung in Abstimmung mit der Objektüberwachung.

Hinweis:

Tagesunterkünfte, Magazine/ Magazincontainer, Lager- und Arbeitsplätze werden bei Bedarf bauseits von einem externen Dienstleister LOG zur Verfügung gestellt. Diese Leistungen sind durch den AN mit dem Dienstleister direkt abzurechnen.

(Siehe hierzu Beschreibung in den Vorbemerkungen und Anlage 9 des Logistikhandbuches)

Räumen der Baustelle nach Abschluss der ausgeschriebenen Arbeiten einschl. Beseitigung und fachgerechte Entsorgung von Bauschutt, Abfällen und Verunreinigungen etc. sowie inkl. aller erforderlichen An- und Abtransporte (siehe Logistikhandbuch).

Sämtliche Baustellenbereiche sind entsprechend dem Zustand vor der Baustelleneinrichtung zurück zu geben.
Schutzmaßnahmen für speziell zu sichernde Bestandteile der einzelnen Flächen sind in den Positionspreis einzukalkulieren.

Verbrauchskosten Strom, Wasser, Sanitärnutzung und Versicherungen:

Verbrauchskosten für Baustrom, Bauwasser und der Anteil an der Bauleistungsversicherung werden dem AN über prozentuale Umlagen in Abzug gebracht. Siehe besondere Vertragsbedingungen.

1 St

01.01.0002 Dokumentation

Zusammenstellung und Übergabe einer Dokumentation über die erstellte Leistung.

Vor der VOB-Abnahme sind die kompletten Dokumentationsunterlagen der erbrachten Leistungen gemäß der nachstehenden Aufstellung zu übergeben.

Folgende Unterlagen sind im Papierformat und digital auf einem Datenträger, mit Inhaltsverzeichnis in

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

beschrifteten Ordnern 2-fach zu übergeben:

- Sämtliche notwendigen Sicherheitsvorschriften für den Umgang mit erbrachten Leistung
- Auflistung und Anschriften sämtlicher Hersteller der in der Leistung enthaltenen Bauteile
- Prüfungen, Zulassungen und Nachweise
- Reinigungsanleitungen
- Materialdatenblätter
- Bodenaufbauten
- Fachunternehmer- und Übereinstimmungserklärungen
- Bautagesberichte mit Angabe der täglichen Leistung und Anzahl der eingesetzten Arbeitskräfte und deren Funktion.

1 St

01.01 Baustelleneinrichtung und Dokumentation

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.02	Vorbereitende Maßnahmen				
01.02.0001	Schutzabdeckung der Bestandstreppen und Podeste beseitigen Begehbare Schutzabdeckung aus OSB Platten (Dicke ca. 1 cm) von Tritt und Setzstufen entfernen. Die Entsorgung wird gesondert vergütet.	335	m²	.....	.....
01.02.0002	Entsorgung Abfall Entsorgung von nicht schadstoffhaltigem Material gegen Nachweis durch Wiegeschein. Für die Sammlung der Abfälle, werden dem AN von der Baulogistik Sammelbehälter (770l) zur Verfügung gestellt. Diese sind bei dem Entsorgungslogistiker per E-Mail für den nächsten Tag zu bestellen.	300	kg	.....	.....
01.02.0003	Abstimmung mit Planung Bühnentechnik Abstimmung bezüglich: zeitlicher Abläufe: - parallel/zeitgleich stattfindende Arbeiten zur Hörschleife technischer Abläufe: - erforderliche Vorarbeiten Bühnentechnik - Herzustellenden Vorarbeiten für die Bühnentechnik (wie z.B. die Hörschleife)	1	St	.....	.....
01.02.0004	Prüfverfahren, Haftzugfestigkeit Parkettuntergrund prüfen durch Haftzugprüfung. Inkl. Ergebnisprotokoll, für nachfolgenden Parkettbelag. Ausführung nach Angabe der Bauleitung, die Protokolle sind der Bauleitung vorzulegen.	7	St	.....	.....
01.02.0005	Feuchtigkeitsmessung Feuchtigkeitsmessung nach dem CM-Verfahren DIN 18560-1, Ausführung auf Anordnung des AG. Prüfung des Feuchtigkeitsgehalts des Verlege-Untergrundes mittels CM-Methode, inkl. des genauen Protokollierens der Messstellen und Messergebnisse, für nachfolgenden Parkettbelag. Die Messung ist bereichsweise durchzuführen, Ausführung nach Rücksprache mit der Bauleitung.	7	St	.....	.....
	Untergrundvorbereitung, Stahlbeton				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

In den Bereichen

E0 bis E1 auf den Sitzstufen im Zuschauerraum des Schauspielhauses
E3 in Regie und Tonstudio

Beschreibung:

In den Stahlbeton der Sitzstufen wurden Kernbohrungen vorgenommen, sodass die Setzstufe und große Teile der Trittstufen aus neuwertigem Beton sind. Der Rest der Trittstufe gehört zum Bestand.
Der Stahlbeton in Ebene E3 ist neuwertig.

01.02.0006 **Untergrund aus Stahlbeton abschleifen, auf Sitzstufen, waagrecht**

Abschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Beton zur Entfernung von Kleberesten und Verschmutzung, einschl. Entsorgung, für Parkettarbeiten, an Trittstufen, Untergrund waagrecht, Breite 87 cm, Länge ca.18 m.

Aufgenommene Stoffe sammeln, laden, transportieren und fachgerecht entsorgen einschl. Deponiegebühren,
Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet

An den Antrittskanten ist mit besonderer Vorsicht zu arbeiten.

Verortung: E0 bis E1 auf Sitzstufen im Zuschauerraum des Schauspielhauses

16 St

01.02.0007 **Untergrund aus Stahlbeton abschleifen, an Sitzstufen, senkrecht**

Sitzstufen wie in Pos. 01.02.0006 beschrieben abschleifen, jedoch an den Setzstufen, Untergrund senkrecht, Höhe 26 cm, Länge ca.18 m.

16 St

01.02.0008 **Untergrund aus Stahlbeton abschleifen, an Treppenwangen, senkrecht**

Abschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Beton zur Entfernung von Farbresten und Verschmutzung, einschl. Entsorgung, für Beschichtung, an Treppenwangen, Untergrund senkrecht, in nicht zusammenhängenden Teilflächen

Stufenmaß: Trittstufe 32cm, Setzstufe 16cm (0,05m²)
Form: Viereckig an jeder 2. Stufe durch die angrenzenden Sitzstufen des Zuschauersaals

Einbauort: E0 bis E1 an den Treppenwangen zum Zuschauerraum des Schauspielhauses

18 St

01.02.0009 **Untergrund kugelstrahlen, absaugen, Beton, D 2mm, entsorgen, nicht schadstoffbelastet, auf Sitzstufen**

Kugelstrahlen und Absaugen des Untergrundes aus Beton, einschl. Entsorgung, für Parkettarbeiten, Untergrund waagrecht, Abtragsdicke 2 mm, auf Sitzstufen, Breite 87 cm, Länge ca.18 m.

Aufgenommene Stoffe sammeln, laden, transportieren und fachgerecht entsorgen einschl. Deponiegebühren,
Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
An den Antrittskanten ist mit besonderer Vorsicht zu arbeiten.					
Verortung: E0 bis E1 auf Sitzstufen im Zuschauerraum des Schauspielhauses					
		16	St	.....	.....
01.02.0010	Untergrund aus Stahlbeton anschleifen, waagerecht, vollflächig, einschl. Entsorgung				
Anschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Beton zur Entfernung von Zementschleier und Verschmutzung, vollflächig, Untergrund waagerecht, für Parkettverlegearbeiten.					
Aufgenommene Stoffe sammeln, laden, transportieren und fachgerecht entsorgen einschl. Deponiegebühren, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.					
Verortung: E3					
		60	m²	.....	.....
01.02.0011	Untergrund Fehlstellen grob ausbessern, Ausgleichsspachtelmasse, Boden				
Größere Unebenheiten und Abplatzungen im Untergrund aus Beton für die Parkettverlegung mit mineralischer Füllmasse grob ausbessern.					
Das evtl. erforderliche Aufbringen einer zusätzlichen, selbstverlaufenden Nivelliermasse wird in gesonderter Position vergütet.					
Untergrund: Beton					
Verortung: E3					
		60	m²	.....	.....
01.02.0012	Untergrund Fehlstellen grob ausbessern, Ausgleichsspachtelmasse, auf Sitzstufen				
Fehlstellen wie in Pos. 01.02.0011 beschrieben ausbessern, jedoch auf Sitzstufen, Breite 87 cm, Länge ca.18 m.					
Verortung: E0 bis E1 auf Sitzstufen im Zuschauerraum des Schauspielhauses					
		16	St	.....	.....
01.02.0013	Nivellier-Estrich, Fließestrich, d=50 mm, in Kleinflächen				
Nivellierestrich als selbstverlaufenden Bodenausgleich auf gereinigter Oberfläche zum Ausgleich großer Unebenheiten auf vorbereiteten Untergrund aufbringen. In Kleinflächen bis 0,5 m²					
Untergrund: Stahlbeton					
Einbaudicke: bis ca. 50 mm					
		7	St	.....	.....
01.02.0014	Tiefengrund, Stahlbeton, waagrecht				
Gereinigten Stahlbeton vollflächig mit Tiefengrund vorstreichen, Untergrund waagerecht, zum Ausgleich der Saugfähigkeit					
Verortung: E3					
		60	m²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
01.02.0015	Tiefengrund, Stahlbeton, auf Sitzstufen, senkrecht und waagrecht Stahlbeton wie in Pos. 01.02.0014 beschrieben vorstreichen, jedoch auf Sitzstufen im Zuschauerraum des Schauspielhauses, Untergrund senkrecht und waagrecht L 18m, Tiefe 0,87m, Höhe 26 cm	16	St	.....	.....
01.02.0016	Zulage, Untergrund vorstreichen, Stahlbeton Zulage für das Vorstreichen des Untergrundes aus Stahlbeton, mit Epoxidharz-Grundierung, mit Quarzsand abstreuen.	10	m²	.....	.....
01.02.0017	Sitzstufen, innen, Beton, spachteln, waagrecht, ohne schleifen Vollflächiges Spachteln der Stahlbetonoberfläche auf Sitzstufen im Zuschauerraum des Schauspielhauses, ohne anschließendes Schleifen Länge 18m Tiefe 0,87m In die Spachtelarbeiten sind in einem Arbeitsgang durch das Rakel-Verfahren mit 4 mm tiefen Zahnleisten auszuführen. Ausgleichshöhe bis 4,0 Millimeter. Gleichzeitig ist mit Stachelwalzen durch intensives kreuz und queres Abwalzen der frischen Spachtelschicht für eine gute Entlüftung und gleichmäßige Verteilung der Spachtelmasse zu sorgen. Die Arbeiten sind so auszuführen, dass ohne erneutes Schleifen ein belegreifer Untergrund für Massivholzparkett vorliegt. Es dürfen nur spannungsarme Spachtelmassen, die bis zu einer Auftragshöhe bis 10 mm geeignet sind und für Parkettbeläge geeignet sind, verwendet werden.	16	St	.....	.....
01.02.0018	Zulage wegen Arbeiterschwernis Zulage zu Pos. 01.02.0017 für das Spachteln des Untergrundes auf den Sitzstufen, für eine Erschwernis der Leistung durch das vorhergehende, bauseitige Verlegen eines Kupferbandes als Hörschleife. Hierdurch wird ein Durcharbeiten bei der Untergrundvorbereitung für die Parkettarbeiten erschwert. Die zeitliche Abstimmung erfolgt in Absprache mit der Bauleitung.	16	St	.....	.....
01.02.0019	2. Spachtelung bis 2mm Ausführen einer zweiten Spachtelung wie in Pos. 01.02.0017 beschrieben, jedoch bis 2 mm	16	St	.....	.....
01.02.0020	3. Spachtelung bis 2mm Ausführen einer dritten Spachtelung wie in Pos.01.02.0017 beschrieben, jedoch bis 2 mm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Die Ausführung erfolgt in Absprache mit der Bauleitung				
		16	St	.....	.....
01.02.0021	Treppenwangen, innen, Beton, Dispersions-Spachtelmasse spachteln Q3 Treppenwangen, innen, Beton, mit Dispersionsspachtelmasse spachteln, Untergrund senkrecht, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, Spachtelfläche bis 20 % der Gesamtläche in nicht zusammenhängenden Teilflächen Stufenmaß: Trittstufe 32cm, Setzstufe 16cm (0,05m²) Form: Viereckig an jeder 2. Stufe durch die angrenzenden Sitzstufen des Zuschauersaals Verortung: E0 bis E1 an den Treppenwangen zum Zuschauerraum des Schauspielhauses				
		18	St	.....	.....
01.02.0022	Setzstufen, innen, Beton, Dispersions-Spachtelmasse spachteln Q3 Setzstufen, innen, Beton, mit Dispersionsspachtelmasse spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, Spachtelfläche bis 10 % der Gesamtläche in nicht zusammenhängenden Teilflächen, Untergrund senkrecht, Höhe 26 cm, Länge ca.18 m. Verortung: E0 bis E1 an Sitzstufen im Zuschauerraum des Schauspielhauses				
		16	St	.....	.....
01.02.0023	Setzstufen, Beton, Erstbeschichtung Erstbeschichtung an Setzstufen, innen, Untergrund Beton, glatt, Untergrund Senkrecht, Höhe 26 cm, Länge ca.18 m. Farbton NCS7502G Bestehend aus Grundbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, matt, deckend Verortung: E0 bis E1 an Sitzstufen im Zuschauerraum des Schauspielhauses				
		16	St	.....	.....
01.02.0024	Treppenwangen, Beton, Beschichtung Beschichtung wie in Pos. 01.02.0023 beschrieben, jedoch an Treppenwangen Stufenmaß: Trittstufe 32cm, Setzstufe 16cm (0,05m²) Form: Viereckig an jeder 2. Stufe durch die angrenzenden Sitzstufen des Zuschauersaals				
		18	St	.....	.....
	Untergrundvorbereitung, CT Estrich In den Bereichen UG in den Stimmzimmern E1 (Oberes Foyer)				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

01.02.0025	Untergrund aus Zementestrich anschleifen, waagrecht, vollflächig, einschl. Entsorgung Anschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Zementestrich zur Entfernung von Zementschleier und Verschmutzung, vollflächig, Untergrund waagrecht, für Parkettverlegearbeiten. Aufgenommene Stoffe sammeln, laden, transportieren und fachgerecht entsorgen einschl. Deponiegebühren, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet. Verortung: E1, oberes Foyer sowie U1	950	m²
------------	--	-----	----	-------	-------

01.02.0026	Scheinfuge/Riss schließen 2K-Reaktionsharz-Fugenmasse Wellenverbinder Kraftschlüssiges schließen von Scheinfugen/Rissen im Untergrund aus Zementestrich mit Zweikomponenten-Reaktionsharz, einschl. Einschneiden, Säubern, Einlegen von Wellenverbindern und Absanden. Verortung: E1, oberes Foyer sowie U1	100	lfm
------------	--	-----	-----	-------	-------

01.02.0027	Tiefengrund, Zementestrich, waagrecht Gereinigten Zementestrich vollflächig mit Tiefengrund vorstreichen, Untergrund waagrecht, zum Ausgleich der Saugfähigkeit Verortung: E1, oberes Foyer sowie U1	950	m²
------------	---	-----	----	-------	-------

01.02.0028	Spachtelung auf Zementestrich, waagrecht Vollflächiges Spachteln des Untergrundes aus Zementestrich, in Raketentechnik, mittlere Dicke 4 mm, für Bodenbelagarbeiten, zur Aufnahme von Bodenbelag Klasse 33 DIN EN ISO 10874 (gewerblicher Bereich, starke Beanspruchung), Untergrund waagrecht. Einschl. dem kreuzweisen Abwalzen der frischen Spachtelschicht zur Entlüftung und gleichmäßigen Verteilung der Spachtelmasse. Zu verwenden sind spannungsarme, für Parkettbeläge geeignete Spachtelmassen bei Auftragshöhen bis 10 mm.	950	m²
------------	--	-----	----	-------	-------

01.02.0029	Zulage, Spachtelung auf Zementestrich, geneigt Spachtelung auf Zementestrich wie in Pos. 01.02.0028 beschrieben, jedoch im Gefälle (ca. 10%). Auf einer Transportrampe in U1 B/L 1,82 / 6,75 m	12,5	m²
------------	--	------	----	-------	-------

01.02.0030	Überstand von Randstreifen abschneiden Überstand von Randstreifen an Wänden und Estrichbegrenzungen nach dem				
------------	--	--	--	--	--

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Verlegen des Bodenbelages abschneiden.

650 lfm

01.02 Vorbereitende Maßnahmen

01 Vorbereitende Maßnahmen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
02	Belagsarbeiten Parkett				
02.01	Parkettarbeiten Bestand				
	Eichenparkett Bestand aufarbeiten				
	In den Bereichen				
	E0 bis E1 auf den Treppen und Podesten zum Zuschauerraum des Schauspielhauses				
	Beschreibung: Massivholzparkett, parallel zu den Stufen Holzart: Eiche				
	Beschädigungen oder Abnutzungsschäden, ausbessern, ergänzen, Ränder nacharbeiten, Parketteile (kleine Flächen) austauschen und ergänzen				
02.01.0001	Bestandstreppen reinigen				
	Reinigen des Untergrundes aus Massivholzparkett (Eiche und Wenge) von Bauschutt durch Auskehren und Absaugen. Ausführung auf Treppen und Podesten				
	Aufgenommene Stoffe sammeln und entsorgen, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	350	m²	.....	.....
02.01.0002	Prüfung Parkett, Schadensanalyse				
	Prüfung von vorhandenem Eichenparkett auf Schäden, mit dokumentierter Schadensanalyse und Feststellung des Schadensumfangs.				
	psch			.....	.....
02.01.0003	Massivparkett, Eiche auf UK, gerade absägen, auf Stufen				
	Absägen von Massivparkett aus Eiche inkl. UK aus Spanplatten D32 mm zur Herstellung einer geraden Kante auf Stufen Breite 32cm				
	Als Abschluss des Bestandsparketts an den Aufgängen hin zu den Sitzstufen				
	Untergrund: Stahlbeton				
	Verortung: E0 bis E1	32	St	.....	.....
02.01.0004	Parkett Massivholz Eiche D22mm, Entfernen, in Kleinflächen				
	Abbruch und Entfernung von schadhafte Parkettstäben D 22 mm, L x B 50 x 12 cm, sowie der darunterliegenden Unterkonstruktion aus Spanplatten D 10mm bis auf OK Beton, in Kleinflächen bis 0,05 m²				
	Anschließend Betonoberfläche reinigen durch Schleifen.	10	St	.....	.....
02.01.0005	Spachteln, Höhenausgleich, in Kleinflächen				
	Spachteln auf Betonoberfläche, als Höhenausgleich, zur Wiederherstellung von				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Bodenbelag wie in Pos. 02.01.0004 entfernt, in Kleinflächen bis 0,05 m ²	10	St	.....	.....
02.01.0006	Parkett Massivholz Eiche D22mm, Ersetzen, in Kleinflächen Wiederherstellen von Bodenbelag aus Parkett, Massivholz-Elemente (Parkettstäbe), DIN EN 13226 Holzart Eiche QCXE, Verlegung parallel zur Stufe im Halbverband/ Englischer Verband, vollflächig verklebt Parkett Dicke 22 mm, Parkettstäbe L x B 35 x 5 cm Die neuen Parkettstäbe sind in Holzart, Holzmaserung und der Farbe dem vorhandenen Belag anzupassen. Wahl des Parketts nach Bemusterung- die Bemusterung erfolgt spätestens 4 Wochen nach Auftragsvergabe Stäbe mit Parkettklebstoff befestigen unter Beachtung der TRGS 610, Klebstoff-Einstufung GISCODE D 1 (lösemittelfreie Dispersions-Klebstoffe/-Vorstriche) Oberfläche nach dem Verlegen schleifen Untergrund Beton Einzelflächen Parkettstab bis 0,05 m ²	3	St	.....	.....
02.01.0007	Parkett Massivholz Eiche D22mm, Ersetzen, in Kleinflächen Belag Ersetzen wie in Pos. 02.01.0006 beschrieben, jedoch Parkettstäbe L x B 345 x 19 cm	2	St	.....	.....
02.01.0008	Parkett Massivholz Eiche D22mm, Ersetzen, in Kleinflächen, auf Trittstufen Belag Ersetzen wie in Pos. 02.01.0006 beschrieben, jedoch für Trittstufen Längen von 4,1 bis 4,6 m, Tiefe 21 cm, inkl. anarbeiten an Stufenvorderkante aus Wenge Verlegebreite 215 mm	5	St	.....	.....
02.01.0009	Aussparungen rund, 36mm für Geländerhülsen im Parkett Aussparungen rund, Durchmesser 36mm in massivem Eichenparkett Parkett herstellen sowie UK aus Spanplatten. Zum bauseitigen einsetzen von Geländerhülsen, im Bereich der Trittstufen. Untergrund: Eichenparkett auf Beton Die Ausführung erfolgt in Absprache mit der BL	24	St	.....	.....
02.01.0010	Parkett Massivholz Eiche schleifen und kitten, auf Podesten 27m² Schleifen und Kitten der Oberfläche des Parkettfußbodens aus Massivholz-Elementen (Parkettstäben), Holzart Eiche,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Oberfläche versiegelt, in 4 Schleifgängen abschleifen und kittend, abschließend feucht abwischen				
	Auf Treppenpodesten 27 m ² - 2 Stück 15 m ² - 2 Stück	85 m ²			
02.01.0011	Parkett Massivholz Eiche schleifen und kittend, auf Trittstufen Schleifen und kittend wie in Pos. 02.01.0010 beschrieben, jedoch auf Trittstufen Längen von 4,1 bis 4,6 m Tiefe 32 cm Höhe 16 cm	114 St			
02.01.0012	Parkett Massivholz Eiche, ölen, 2 - K Hartwachsöl Geschliffenes und gereinigtes Eichenparkett unter Beachtung der TRGS 617 ölen mit 2 Komponenten Hartwachsöl, in 2 Schichten	350 m ²			
	Stufenantritte aus Wenge aufbereiten In den Bereichen E0 bis E1 auf den Treppen und Podesten zum Zuschauerraum des Schauspielhauses Beschreibung: Antrittskante als L- Winkel mit horizontalem und vertikalem Anteil Holzart: Wenge Beschädigungen oder Abnutzungsschäden, ausbessern, ergänzen, Ränder nacharbeiten, Parketteile (kleine Flächen) austauschen und ergänzen				
02.01.0013	Lichtleisten entfernen und entsorgen Lichtleisten B x H 4 X 1 cm aus Trittstufen entfernen und entsorgen. Eine Beschädigung der Parketoberfläche und der Lehrrohre an den Enden der Stufen ist hierbei zu vermeiden. Längen von 4,0 bis 4,5 m	500 lfm			
02.01.0014	Nut schleifen in Handarbeit Schleifen der Nut in Setzstufen im Bereich der ausgebauten Lichtleiste BxH 4 x 1 cm zum späteren Einsatz eines Einleimers, in Handarbeit (Der Einleimer wird in einer separaten Position vergütet) Eine Beschädigung der Lehrrohre an den Enden der Stufen ist hierbei zu vermeiden. Längen von 4,0 bis 4,5 m	500 lfm			
02.01.0015	Einleimer aus Wenge in Setzstufen B/H 40/10				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Einleimer aus Wenge in die Nut der Setzstufen im Bereich der ausgebauten Lichtleiste B x H 4 x 1 cm zum vollständigen Verschluss einpassen. Eine Beschädigung der Lehrrohre an den Enden der Stufen ist hierbei zu vermeiden.				
	Längen von 4,1 bis 4,6 m	500	lfm	.....	.....
02.01.0016	Trittstufenvorderkanten, Wenge, D 22mm, Ersetzen				
	Ersetzen von Trittstufenvorderkanten als L- Winkel, Massivholz-Elemente Holzart Wenge, Verlegung parallel zur Stufe, vollflächig verklebt inkl. anarbeiten an Trittstufenbeläge aus Eichenparkett				
	Dicke 22 mm				
	Untergrundausbildung: Trittstufen L 4,1 - 4,6m				
	Bauteil: Trittstufenvorderkante als L- Winkel mit horizontalem und vertikalem Anteil, Abmessungen BxH 105 x 27 mm				
	Die neuen Parkettstäbe sind in Holzart, Holzmaserung und der Farbe dem vorhandenen Belag anzupassen. Wahl des Parketts nach Bemusterung- die Bemusterung erfolgt spätestens 4 Wochen nach Auftragsvergabe				
	Stäbe mit Parkettklebstoff befestigen unter Beachtung der TRGS 610, Klebstoff-Einstufung GISCODE D 1 (lösemittelfreie Dispersions-Klebstoffe/-Vorstriche)				
	Untergrund Beton				
	Einbauort: E0 bis E1 auf den Treppen und Podesten zum Zuschauerraum des Schauspielhauses				
		3	St	.....	.....
02.01.0017	Trittstufenvorderkanten, aus Wenge, 23mm, Ersetzen, in Kleinflächen				
	Trittstufenvorderkanten wie in Pos. 02.01.0016 beschrieben, Ersetzen an Fehlstellen im Bestand bis 0,015 m²				
	Eine Beschädigung der Lehrrohre an den Enden der Stufen ist hierbei zu vermeiden.				
		114	St	.....	.....
02.01.0018	Zulage zum Schleifen und Kitten, Stufenvorderkanten aus Wenge				
	Zulage zu Pos. 02.01.0011 für das Kitten von Stufenvorderkanten als L-Winkel mit horizontalem und vertikalem Anteil aus Wenge.				
		30	m²	.....	.....
02.01.0019	Zulage zur Beschichtung, Stufenvorderkanten aus Wenge				
	Zulage zu Pos.02.01.0012 für das Beschichten von Stufenvorderkanten als L-Winkel mit horizontalem und vertikalem Anteil aus Wenge.				
		30	m²	.....	.....
02.01.0020	Nut in Wenge, B/T 12/12mm, herstellen durch ausfräsen				
	Nut in die Vorderkante der Trittstufe aus Wenge Fräsen. Zur Aufnahme eines LED-Bands.				
	Maße: B x T 12x12mm				
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Eine Beschädigung der Lehrrohre an den Enden der Stufen ist hierbei zu vermeiden.

Die Ausführung erfolgt in Absprache mit der Bauleitung.

500 lfm

Setzstufen aufbereiten

In den Bereichen

E0 bis E1 an den Treppen und Podesten zum Zuschauerraum des Schauspielhauses

Beschreibung:

Setzstufenbekleidung aus Sperrholz

02.01.0021 Spanplatten an Setzstufen, D 16mm, schleifen und kitten

Schleifen und Kitten der Bekleidung von Setzstufen aus Spanplatten
Oberfläche lackiert, Untergrund senkrecht
in 4 Schleifgängen abschleifen und kitten

Untergrundausbildung: Setzstufen (vertikal) L 4,1- 4,6m, H 8 cm, D 16 mm

114 St

02.01.0022 Spanplatten an Setzstufen, beschichten

Beschichtung an Setzstufen, innen, Untergrund Spanplatten

Untergrundausbildung: Setzstufen (vertikal) L 4,1- 4,6m, H 8 cm, D 16 mm

Farbton NCS7502G

Bestehend aus

Grundbeschichtung und einer Schlussbeschichtung aus Acrylharzlack,
lösemittelbasiert, matt, deckend

114 St

Schattenfuge aufarbeiten

In den Bereichen

E0 bis E1 neben den Treppen und Podesten zum Zuschauerraum des Schauspielhauses

Beschreibung:

Schattenfuge zwischen Treppenwange und Wand aus Spanplatten

02.01.0023 Schattenfuge an Treppenwangen, B 40 mm, abschleifen, kitten

Schleifen und Kitten der Schattenfuge zwischen Treppenwange und Wand aus
Spanplatten

Oberfläche lackiert, Untergrund geneigt

in 4 Schleifgängen abschleifen und kitten

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Untergrundausbildung: Rechteckleiste zwischen Treppenwange und Wand
(geneigt) L 2,8- 3,4 m, B ca. 40mm

25 lfm

02.01.0024 **Schattenfuge an Treppenwangen, B 40 mm, beschichten**

Beschichtung der Schattenfuge zwischen Treppenwange und Wand aus
Spanplatten

Untergrundausbildung: Rechteckleiste zwischen Treppenwange und Wand
(geneigt) L 2,8- 3,4 m, B ca. 40mm

Farbton NCS7502G

Bestehend aus
Grundbeschichtung und einer Schlussbeschichtung aus Acrylharzlack,
lösemittelbasiert, matt, deckend

25 lfm

02.01 Parkettarbeiten Bestand

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
02.02	Parkettarbeiten Neu				
	Eichenparkett neu				
	In den Bereichen				
	E0 bis E1 auf den Sitzstufen im Zuschauerraum des Schauspielhauses				
	E1 im Oberen Foyer				
02.02.0001	Parkett, Massivholz, Eiche, D 16 mm				
	Parkett aus Massivholz-Elementen (Parkettstäben) DIN EN 13226, Holzart Eiche QCXE, Verlegung parallel zur Wand im Halbverband/ Englischer Verband, vollflächig verklebt				
	Parkett Dicke 16 mm, Parkettstäbe L x B 35 x 5 cm Die neuen Parkettstäbe sind in Holzart, Holzmaserung und der Farbe dem vorhandenen Belag anzupassen. Wahl des Parketts nach Bemusterung- die Bemusterung erfolgt spätestens 4 Wochen nach Auftragsvergabe				
	Stäbe mit Parkettklebstoff befestigen unter Beachtung der TRGS 610, Klebstoff-Einstufung GISCODE D 1 (lösemittelfreie Dispersions-Klebstoffe/-Vorstriche) Oberfläche nach dem Verlegen schleifen, feucht abwischen				
	Untergrund CT-Estrich, im Verbund verlegt				
	Einbauort: E1, oberes Foyer	200	m²	.....	.....
02.02.0002	Zulage für das Arbeiten auf engem Raum				
	Zulage zu Pos. 02.02.0001 für das Verlegen von Parkett zwischen einer inneren und einer äußeren Glasfassadenebene.				
	L 26,40m B 70cm				
	Einbauort: E1, oberes Foyer	20	m²	.....	.....
02.02.0003	Parkett, Massivholz, Eiche, D 23mm, auf Sitzstufen				
	Bodenbelag wie in Pos. 02.02.0001 beschrieben, jedoch auf Sitzstufen der Sitztreppe im Zuschauersaal.				
	L 18m Tiefe 0,87m Stufenkante als L- Winkel mit vertikalem Anteil 27mm				
	Dicke Parkett: 23mm	16	St	.....	.....
02.02.0004	Zulage Anarbeiten an Bestandsparkett, in Höhe				
	Zulage für Höhengleiches anarbeiten des Parketts wie in Pos. 02.02.0003 beschrieben an Bestandsparkett der Treppenaufgänge.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Einzellängen von 32 cm	32	St	.....	.....
02.02.0005	Anarbeiten von Parkett an Hülse, rund D 50mm Anarbeiten des Parketts wie in Pos. 02.02.0003 beschrieben an bauseitig vorbereitete Hülse, Durchmesser 50mm, für die spätere Bestuhlung.	560	St	.....	.....
02.02.0006	Aussparung 12 x12 cm, in Parkett, auf Sitzstufen Rechteckige Aussparung 12 x12 cm in Parkett wie in Pos. 02.02.0003 beschrieben herstellen.	32	St	.....	.....
02.02.0007	Parkett Massivholz Eiche, ölen, 2 - K Hartwachsöl Geschliffenes und gereinigtes Eichenparkett unter Beachtung der TRGS 617 ölen mit 2 Komponenten Hartwachsöl, in 2 Schichten	200	m²	.....	.....
02.02.0008	Parkett Massivholz Eiche ölen, auf Sitzstufen Parkett wie in Pos. 02.02.0007 Beschrieben ölen, jedoch auf Sitzstufen. L 18m Tiefe 0,87m Stufenkante mit 20mm Überstand	16	St	.....	.....
	Eschenparkett neu In den Bereichen UG in den Stimmzimmern E3 in Regie und Tonstudio				
02.02.0009	Industrieparkett, Esche, unbehandelt, 16 mm Massivholzparkett, als Industrieparkett, DIN EN 14761, aus Hochkantlamellen, Holzart Esche FXEX, Verlegung parallel zur Wand, Teilweise sind die Räume vom Rechteck abweichend, das Anarbeiten an schräge Wände wird in einer gesonderten Position vergütet Parkett Dicke 16 mm, Lamellenbreite über 6 bis 8 mm Stäbe mit Parkettklebstoff befestigen unter Beachtung der TRGS 610, Klebstoff-Einstufung GISCODE D 1 (lösemittelfreie Dispersions-Klebstoffe/-Vorstriche), Oberfläche nach dem Verlegen schleifen, feucht abwischen Untergrund schwimmend verlegter Zementestrich, gespachtelt, einschl. Feuchtigkeitssperre aus Kunstharz-Dispersion Wahl des Parketts nach Bemusterung- die Bemusterung erfolgt spätestens 4				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Wochen nach Auftragsvergabe				
	Einbauort: U1	750	m²	.....	.....
02.02.0010	Industrieparkett, Esche, unbehandelt, 15 mm Massivholzparkett, als Industrieparkett wie in Pos. 02.02.0009 beschrieben, jedoch D 15mm auf dem Untergrund Stahlbeton. Verortung: E3	60	m²	.....	.....
02.02.0011	Industrieparkett, Esche, unbehandelt, 15 mm, in Kleinflächen Parkett wie in Pos. 02.02.0009 beschrieben, jedoch D 15mm, in Kleinflächen zur Verlegung in Nischen Einzelflächen bis 0,5 m² Verortung: E3	3	m²	.....	.....
02.02.0012	Industrieparkett, Anpassungsarbeiten, schräge Bauteile Parkettbelag wie in Pos. 02.02.0009 beschrieben an schräge bzw. schiefwinkelige Bauteile anarbeiten.	130	lfm	.....	.....
02.02.0013	Zulage, Verlegen im Gefälle Parkett wie in Pos. 02.02.0009 beschrieben, jedoch im Gefälle (ca. 10%) verlegen. Auf einer Transportrampe B/L 1,82 / 6,75 m Verortung: U1	12,5	m²	.....	.....
02.02.0014	Industrieparkett anarbeiten an Zu- und Abläufe von Heizkörpern Anarbeiten des Parkettbelages durch das Herstellen von Aussparungen für Zu- und Abläufen von Heizkörpern, Leitungen DN12	40	St	.....	.....
02.02.0015	Industrieparkett anarbeiten an INP Profile Einseitiges anarbeiten des Parkettbelages an den Steg von INP 140 Profilen Verortung: U1	6	St	.....	.....
02.02.0016	Industrieparkett anarbeiten an Revisionsöffnungen, 40 x40 Anarbeiten des Parkettbelages durch das Herstellen von Aussparungen für Revisionsöffnungen, B X L 40 x40 cm	4	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
02.02.0017	Industrieparkett auf Revisionsdeckel, 40 x40				
	Revisionsdeckel 40 x40 mit Industrieparkett wie in Pos. 02.02.0009 beschrieben belegen.				
		4	St	.....	.....
02.02.0018	Industrieparkett anarbeiten an Wasserleitung				
	Anarbeiten des Parkettbelages durch das Herstellen von Aussparungen für Zu- und Abläufen von Spülen und Geschirrspülern, Leitungen DN50				
	Verortung: U1				
		8	St	.....	.....
02.02.0019	Industrieparkett, Esche, ölen, 2 - K Hartwachsöl				
	Geschliffenes und gereinigtes Industrieparkett unter Beachtung der TRGS 617 ölen mit 2 Komponenten Hartwachsöl, in 2 Schichten				
		810	m²	.....	.....
				02.02 Parkettarbeiten Neu	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
02.03	Sockelarbeiten				
	Sockelarbeiten Eiche				
	In den Bereichen				
	E0 bis E1 auf den Podesten zum Zuschauerraum sowie im oberen Foyer des Schauspielhauses				
02.03.0001	Sockelleiste, Massivholz Eiche, 20/50mm (stehend)				
	Sockelleiste Vollholzprofil, mit Nägeln am Boden befestigen, Holzart Eiche QCXE, mit Schallschutzstreifen aus Glasvlies hinterlegen, Nagellöcher verkitten				
	Maße Leiste: B x H 20x50mm (Höhe Parkett 16mm) Oberfläche: Geölt mit 2 Komponenten Hartwachsöl Form: Mit gerundetem Anschluß zu Boden und Wand				
	Wahl der Sockelleiste nach Bemusterung- die Bemusterung erfolgt spätestens 4 Wochen nach Auftragsvergabe				
	Einbauort: E1 im oberen Foyer des Schauspielhauses	80	lfm	.....	.....
02.03.0002	Zulage für das Arbeiten auf engem Raum				
	Zulage zu Pos. 02.03.0001 für das Verlegen von Sockelleisten zwischen einer inneren und einer äußeren Glasfassadenbene.				
	L 26,40m B 70cm				
	Einbauort: E1, oberes Foyer	55	lfm	.....	.....
02.03.0003	Leiste, Massivholz Eiche, 40/8 mm (liegend), als Schattenfuge				
	Zur Herstellung einer Schattenfuge von Boden zu Wand wird vor Parkettarbeiten wie in Pos. 02.02.0001 beschrieben eine Rechteckleiste aus Massivholz liegend mit dem Zementestrich verklebt, Holzart Eiche QCXE				
	Maße Leiste: B 40mm, H 8mm (Höhe Parkett 16mm) Holzart: Eiche Oberfläche: Geölt mit 2 Komponenten Hartwachsöl				
	Das Anarbeiten des Parketts an die Sockelleiste wird in einer gesonderten Pos. vergütet.				
	Einbauort: E1, oberes Foyer	8	lfm	.....	.....
02.03.0004	Leiste, Massivholz Eiche, 40/8 mm (liegend), als Schattenfuge an Stütze (rund)				
	Sockelleiste wie in Pos. 02.03.0003 beschrieben, jedoch an einer Stütze, rund D 22cm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
	Einbauort: E1, oberes Foyer				
		4	St	.....	.....
02.03.0005	Parkett press anarbeiten				
	Parkett wie in Pos. 02.02.0001 beschrieben, press an die flachere Sockelleiste 40/8 mm der Schattenfugen anarbeiten. Ohne spätere Leistenabdeckung				
	Einbauort: E1, oberes Foyer				
		8	lfm	.....	.....
02.03.0006	Parkett press anarbeiten, rund				
	Parkett wie in Pos. 02.02.0001 beschrieben, press an die flachere Sockelleiste der Schattenfugen an der runden Stützen anarbeiten.				
	Einbauort: E1, oberes Foyer				
		4	St	.....	.....
02.03.0007	Sockelleiste, Massivholz Eiche, 14/14mm Viertelstab				
	Sockelleiste Vollholzprofil, mit Nägeln am Boden befestigen, Holzart Eiche QCXE, Nagellöcher verkitten				
	Maße Leiste: B x H 14 x14mm, Viertelstab (Höhe Parkett 16mm) Oberfläche: Geölt mit 2 Komponenten Hartwachsöl				
	Wahl der Sockelleiste nach Bemusterung- die Bemusterung erfolgt spätestens 4 Wochen nach Auftragsvergabe				
	Einbauort: E0 auf Podesten im Schauspielhaus				
		15	lfm	.....	.....
	Sockelarbeiten Esche				
	In den Bereichen				
	UG in den Stimmzimmern E3 in Regie und Tonstudio				
02.03.0008	Sockelleiste, Massivholz Esche 50/20 mm (liegend)				
	Sockelleiste Vollholzprofil, mit Nägeln am Boden befestigen, Holzart Esche FXEX, mit Schallschutzstreifen aus Glasvlies hinterlegen, Nagellöcher verkitten				
	Maße Leiste: B x H 50 x 20mm (Höhe Parkett 16mm) Oberfläche: Geölt mit 2 Komponenten Hartwachsöl Form: Mit gerundetem Anschluß zu Boden und Wand				
	Wahl der Sockelleiste nach Bemusterung- die Bemusterung erfolgt spätestens 4 Wochen nach Auftragsvergabe				
	Einbauort: U1				
		600	lfm	.....	.....
02.03.0009	Zulage für Sockelleiste im Gefälle				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
	<p>Sockelleiste wie in Pos. 02.03.0008 beschrieben jedoch im Gefälle (ca. 10%) an einer Transportrampe verlegen Inklusive Schrägschnitte an Anfang und Ende</p> <p>Einbauort: U1</p>	7	m	.....	.....
02.03.0010	Gehrungsschnitte Esche abweichend vom rechten Winkel				
	<p>Gehrungsschnitte an Sockelleisten wie in Pos. 02.03.0008 beschrieben abweichend vom rechten Winkel herstellen.</p>	36	St	.....	.....
02.03.0011	Schrägschnitt Sockelleiste, an Türzargen				
	<p>Anschluss von freien Enden der Sockelleisten wie in Pos. 02.03.0008 beschrieben an Türzargen durch Schrägschnitte</p>	60	St	.....	.....
02.03.0012	Silikonfuge Sockel, Wand				
	<p>Herstellen einer dauerelastischen Silikonverfugung zwischen Wand und Vollholzsockel.</p>	750	lfm	.....	.....
				02.03 Sockelarbeiten	<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
02.04	Sonstige Arbeiten, Profile, Schienen				
02.04.0001	Türschwelle, Massivholz Eiche, B x L 4 x 151cm Türschwelle aus Massivholz mit Zementestrich verkleben, Holzart Eiche QCXE B x L 4 x 151cm Dicke: 16 mm Einbauort: E1 im oberen Foyer des Schauspielhauses	2	St	.....	.....
02.04.0002	Dehnfugenprofil, Messing Dehnfugenprofil für geklebtes Parkett (D 16mm) Material: Messing gebürstet Einbauort: E1 im oberen Foyer des Schauspielhauses Wahl des Profils nach Bemusterung- die Bemusterung erfolgt spätestens 4 Wochen nach Auftragsvergabe	10	lfm	.....	.....
02.04.0003	Presskorkstreifen in Bewegungsfuge Korkstreifen, gepresst, in Bewegungsfuge des Parkettbelages einlegen. Bodenbelag: Massivparkett Verwendung: Bewegungsfuge Fugenbreite ca. 10 mm	10	lfm	.....	.....
02.04.0004	Silikonfuge, Türschwelle Herstellen einer dauerelastischen Silikonverfugung im Bereich der Türschwellen, Abdeckung wird in separater Pos. vergütet.	40	lfm	.....	.....
02.04.0005	Übergangsschiene, einseitig geschraubt, Messing, 40mm Übergangsschiene an Türschwellen einseitig mit Messing-Senkschrauben verschrauben. Breite: 40mm Material: Messing gebürstet Einbauort: UG in den Stimmzimmern Wahl der Schiene nach Bemusterung- die Bemusterung erfolgt spätestens 4 Wochen nach Auftragsvergabe	40	lfm	.....	.....
02.04 Sonstige Arbeiten, Profile, Schienen					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
02.05	Schutzabdeckung				
02.05.0001	Schutzabdeckung aus Vlies und Milchtütenpapier Begehbare Schutzabdeckung aus Vlies, 2. Lage aus Milchtütenpapier mit verklebten Rändern und Stößen auf Parkettflächen herstellen.	1010	m²	.....	.....
02.05.0002	Schutzabdeckung aus Vlies und Milchtütenpapier, auf Treppen Schutzabdeckung wie in Pos. 02.05.0001 beschrieben herstellen, jedoch auf Treppen. Längen von 4,1 bis 4,6 m Tiefe 32 cm Höhe 16 cm	114	St	.....	.....
02.05.0003	Schutzabdeckung aus Vlies und Milchtütenpapier, auf Sitzstufen Schutzabdeckung wie in Pos. 02.05.0001 beschrieben herstellen, jedoch auf Sitzstufen. L 18m Tiefe 87 cm Höhe 32 cm	16	St	.....	.....
		02.05 Schutzabdeckung			
		02 Belagsarbeiten Parkett			

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
97	Stundenlohnarbeiten				
97.01					
	Für unvorhersehbare Leistungen				
97.01.0001	Vorarbeiter				
	Stundenlohnarbeiten auf Anordnung des AG, für Vorarbeiter, Spezialfacharbeiter				
	der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	25	h	.....	.....
97.01.0002	Facharbeiter				
	Stundenlohnarbeiten auf Anordnung des AG, für Baufacharbeiter				
	der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	25	h	.....	.....
97.01.0003	Helfer				
	Stundenlohnarbeiten auf Anordnung des AG, für Bauhelfer				
	der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	25	h	.....	.....
		97.01 Stundenlohnarbeiten		.....
		97 Stundenlohnarbeiten		.....

Zusammenstellung

01.01	Baustelleneinrichtung und Dokumentation	.....
01.02	Vorbereitende Maßnahmen	.....
01	Vorbereitende Maßnahmen	.....
02.01	Parkettarbeiten Bestand	.....
02.02	Parkettarbeiten Neu	.....
02.03	Sockelarbeiten	.....
02.04	Sonstige Arbeiten, Profile, Schienen	.....
02.05	Schutzabdeckung	.....
02	Belagsarbeiten Parkett	.....
97.01	Stundenlohnarbeiten	.....
97	Stundenlohnarbeiten	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt ..... %		.....
Gesamtsumme		.....

Inhaltsverzeichnis

01	Vorbereitende Maßnahmen.....	14
01.01	Baustelleneinrichtung und Dokumentation.....	14
01.02	Vorbereitende Maßnahmen.....	16
02	Belagsarbeiten Parkett.....	23
02.01	Parkettarbeiten Bestand.....	23
02.02	Parkettarbeiten Neu.....	29
02.03	Sockelarbeiten.....	33
02.04	Sonstige Arbeiten, Profile, Schienen.....	36
02.05	Schutzabdeckung.....	37
97	Stundenlohnarbeiten.....	38
97.01	Stundenlohnarbeiten.....	38